

BAU 2005 in München:

# Auftrieb in der Bauwirtschaft?

Die BAU 2005 hat der Bauwirtschaft Zuversicht und Auftrieb gegeben. Entgegen dem Trend und trotz der weiter schwachen Binnenkonjunktur kamen mehr als 190 000 Besucher zu Europas größter Baustoffmesse – das sind rund 10 000 Besucher mehr als vor zwei Jahren.



## BAU 2005

17.–22. JANUAR 2005

MÜNCHEN, NEUE MESSE MÜNCHEN

**N**ach sechs erfolgreichen Messetagen, die von einer teilweise echten Aufbruchstimmung und vollen Hallen geprägt waren, geht die Branche mit viel Rückenwind und Zuversicht ins neue Jahr. Auch ihr internationales Profil konnte die BAU weiter schärfen. Die Besucher kamen aus 134 Ländern, vor zwei Jahren waren es 99 Länder. Auffallend sind die starken Zuwächse aus dem nahen und fernen Osten. Insgesamt wurden bei der BAU 2005 rund 23 000 Besucher aus dem Ausland registriert.

### Zielgruppen erreicht

Weitere Pluspunkte sammeln konnte die BAU bei den Ausstellern. Viele Unternehmen berichteten von zahlreichen vielversprechenden Kontakten und sehr offenen positiven Gesprächen. Es wurden wieder Geschäftsabschlüsse getätigt. Das Fazit von Norbert Bargmann, Geschäftsführer der Messe München GmbH: „Die BAU hat sich einmal mehr als

Top-Event der europäischen Bau-Community erwiesen. Es ist uns gelungen, Angebot und Nachfrage punktgenau zusammenzuführen. Wir erreichen mit der BAU alle relevanten Zielgruppen.“

Die gute Stimmung an den Ständen der ausstellenden Unternehmen spiegelt auch die vom Meinungsforschungsinstitut TNS Infratest durchgeführte Ausstellerbefragung wider. 38 % der Aussteller, 16 % mehr als noch vor zwei Jahren, bewerteten die gegenwärtige Situation der Branche mit „ausgezeichnet bis gut“, 44 % (+6 %) bezeichneten sie als annehmbar. Auch in die Zukunft blickt die Branche wieder optimistischer. 36 % der Aussteller erwarten, dass sich die Situation der Bauwirtschaft bessert. Vor zwei Jahren teilten diese Zuversicht nur 24 % der Aussteller.

Das Ziel, neue Geschäftsbeziehungen anzubahnen, haben 77 % der Aussteller erreicht, 88 % konnten bestehende Geschäftsbeziehungen pflegen.

Auch von den Besuchern, fast durchweg Fachbesucher (97,4 %), erhielt die BAU wieder Bestnoten. 89 % bewerteten sie mit „ausgezeichnet bis gut“, wobei insbesondere für die Vollständigkeit und Breite des Angebots, die Präsenz der Marktführer und die Internationalität der Aussteller Spitzenwerte erzielt wurden.

Als zukunftsweisend erwiesen sich die Themen Bauen im Bestand und energieeffizientes Bauen. Die BAU 2005 widmete diesen Themen in Abstimmung mit dem Bundesarbeitskreis Altbauerneuerung erstmals eine eigene Halle, in der alle Initiativen und Aktivitäten rund um die Bereiche Sanierung, Renovierung und Modernisierung gebündelt wurden. Begleitend dazu wurde in Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für Verkehr, Bau und Wohnungswesen der Kongress „Energie einsparen im Ge-

bäudebestand“ veranstaltet. Experten aus ganz Europa berichteten den mehr als 400 Kongressteilnehmern über gesetzliche Vorgaben ebenso wie über ihre Erfahrungen mit Energiepässen oder Niedrigenergiehäusern. Der zweitägige Kongress wurde von Bundesminister Dr. Manfred Stolpe eröffnet. Das Thema Bauen im Bestand zog sich auch bei den Ausstellern wie ein roter Faden durch die Messehallen.

Bewährt hat sich das neue Konzept, das umfassende Angebot der BAU nicht nur nach Baustoffen, sondern zusätzlich nach Produkt- und Themenbereichen zu gliedern. So wurde u. a. für die Schloss und Beschlag-Hersteller in der Halle C2 erstmals ein eigener Themenbereich geschaffen: „Dieses Konzept ist voll aufgegangen“, so Max Kreieder, Objektberater bei der Firma Häfele.

Die zentralen Präsentationen der Themen Glas und Stahl in dafür völlig neu strukturierten Hallen kamen bei Ausstellern und Besuchern ebenfalls gut an: „Die Stahlerzeuger und -verarbeiter in der Halle B3 zu konzentrieren, hat sich absolut bewährt“, erklärte Dr. Reinhard Winkelgrund, Geschäftsführer des Stahl-Informations-Dienstes. Ähnlich äußerte sich Clemens Macarei für Glas Trösch zur neuen Glashalle C1: „Die zentrale Glaspräsentation in der Halle C1 mit der räumlichen Integration des Glaskon-Kongresses ist absolut positiv zu bewerten.“

Die BAU 2005 bot aber auch völlig neue Themen wie Solartechnologie und Stadt-design – aus Sicht vieler Aussteller, die erstmals auf der BAU vertreten waren, ein vielversprechender Start. „Es war unser erster Auftritt auf der BAU, quasi ein Versuchsballon, aber es hat sich gelohnt“, urteilte Meik Rekowski von SunTechnics.

Die nächste BAU findet vom 15. bis 20. Januar 2007 statt. ■

### Fakten zur BAU 2005:

- Über 190.000 Besucher an sechs Messetagen – 10 000 Besucher mehr als 2003
- Hohe Besucher-Zuwächse aus Asien und Osteuropa
- Top-Bewertung durch Aussteller
- Besucher schätzen die BAU als Neuheitenmesse
- Branche blickt wieder optimistischer in die Zukunft
- Das Thema Bauen im Bestand ist zukunftsweisend